

Mit hoher Qualität punkten

Paul Edelhoff KG: von Ofen-Galeriestangen zu modernen Küchengeriffen

Ohne sie wäre es ein heißes Eisen, die Ofenklappe zu öffnen. Knifflig würde es, die Vorräte im Kühlschrank zu plündern, und schmutziges Geschirr ließe sich auch nicht mal eben so schnell verstauen. Tagtäglich halten wir Griffe von Küchengeräten in den Händen – und viele von ihnen sind ein echtes Stück „Innovation Iserlohn“.

Die Fertigung von so genannten Galeriestangen stand im

Mittelpunkt, als der Iserlohner Paul Edelhoff 1910 einen Betrieb für Herd- und Ofenbeschlag gründete und diesen in einer alten Reithalle ansiedelte. Das Kerngeschäft des Familienunternehmens, das mittlerweile in der dritten Generation geführt wird, ist geblieben. Geändert hat sich indes vieles: Während sich einst das Einzugsgebiet auf das Sieger- und Sauerland beschränkte, bilden längst die namhaften europäischen Her-



Biegevorrichtung für Küchengeriffe.

steller von Küchengeräten, wie beispielsweise Miele, Küppersbusch, die Bosch-Siemens- und die AEG-/Elektrolux-Gruppe den festen Kundenstamm der Paul Edelhoff KG. Für sie werden mit rund 60 Mitarbeitern auf etwa 5.500 Quadratmetern Produktionsfläche am Gerlinger Weg, wo seit der Gründung der Firmensitz ist, primär Griffe – aber auch andere Bauteile wie Leisten und Gitter aus Aluminium und Edelstahl – für Herde, Backöfen, Kühlschränke und Dunstabzugshauben gefertigt.

Oberflächenbearbeitung im eigenen Haus

Dabei hat man neben der mechanischen Bearbeitung wie Sägen, Stanzen, spanende Bearbeitung und mehr auch immer großen Wert auf die Oberflächenveredlung gelegt. So kann im eigenen Haus Aluminium oder Edelstahl

geschliffen, gebürstet und poliert werden. Für die Lackierung stehen zwei Beschichtungsanlagen (Pulver/ Lack) zur Verfügung.

Daneben hat das Unternehmen mit der Firma Küpper in der Altstadt seit 1976 einen weiteren Betrieb mit 1.000 Quadratmetern Produktionsfläche, wo die notwendigen Eloxalarbeiten ausgeführt werden. Mit dem flexiblen Maschinenpark werden neben Griffen auch Zier- und Halteleisten, Scharniere, und diverse Lüftungsgitter gefertigt.

Die Produktion von Abdeckgittern und Blenden für Heizkörperverkleidungen, die in den 80-er und 90-er Jahren zum Kerngeschäft zählte, spielt mittlerweile eine untergeordnete Rolle.

Kostenbewusst zu agieren, dabei jedoch stets den hohen Qualitätsanspruch zu halten, um immer ein bisschen besser zu sein



CNC-Fräsen erledigen die spanende Bearbeitung.

als die Mitbewerber – dies hat sich das Unternehmen zur Aufgabe gemacht, um auch in Zeiten der Wirtschaftskrise bestehen zu können.

Denn von dieser, so Harald Rodeck, ist man auch nicht verschont geblieben. Während der deutsche Markt im Verhältnis zum Vorjahr fast stabil ist, bereitet der Export Probleme: „Die Märkte in England und Spanien verzeichnen ein deutliches Auftragsminus. Auch der nordamerikanische Markt ist zusammengebrochen“, bedauert der Geschäftsführer, der den klassischen Familienbetrieb zusammen mit seiner Cousine, Gabriele Lipp-Edelhoff, leitet.

Investition in drei Schleif-Roboteranlagen

Starke Wettbewerber sind derzeit auch Betriebe aus der Türkei. Bei viel günstigeren Lohnkosten werden dort dekorative Alu-Profilteile in sehr hoher Stückzahl produziert und auf dem westeuropäischen Markt vertrieben. Wichtiger denn je sei es daher, immer innovativ zu sein und mit einer hohen Qualität zu punkten.

Diesem Anspruch gerecht wird man ganz aktuell durch die Anschaffung von drei Roboteranlagen zum Ende dieses Jahres. Sie sollen einen Teil der Schleifarbeiten übernehmen, die bislang von Hand ausgeführt wurden.



Endbearbeitung: Schleifen, Bürsten oder Lasergravieren.



Montage von Küchengeriffen für Miele.

Das Ziel ist klar definiert: Günstiger produzieren. Wobei auch Roboteranlagen ihre Schwachstellen haben: „Das Einrichten ist zeitintensiv, Kontrollarbeiten müssen intensiviert werden, und

es können nur bestimmte Konturen gefahren werden“, erläutert Rodeck. Bei hoher Stückzahl lohne sich jedoch ihr Einsatz. „Sie werden auf alle Fälle ausgelastet sein.“



Jedes Stück wird vor dem Versand penibel kontrolliert.